

# Voiceless

## The words I have to tell you

Von Midnight

### Kapitel 13: Die Lösung des Problems?!

Irgendwann beschließen wir zu ihrer Wohnung zurück zu kehren. Auf unserem Weg sind wir sehr umsichtig und vorsichtig. Irgendwie artet das schon in so eine Art Verfolgungsjagd aus und ich komme mir dabei echt blöd vor.

Zu Hause angekommen, steht Lara schon bereit, um uns dämlich fragend anzusehen. Ihre „Lernkumpels“, scheinen bereits abmarschiert zu sein. Denn es ist angenehm ruhig. Jedenfalls wenn Lara einfach mal den Mund halten würde.

„Da bist du ja Kat, ich hab mir schon Sorgen gemacht...“, meint Lara und unterbricht kurz, als sie mich sieht. „Oh...und dieser Haus- Äh, Wohnungsbesetzer ist ja auch wieder da. Ich dachte schon das er ausgezogen ist, nachdem er nach der Schule nicht heimkam.“, erläutert sie. Tja Pech gehabt. Ihre Witze werden echt immer schlechter.

Kat schüttelt den Kopf. „Wieso sollte er ausziehen? Wir waren eben noch spazieren.“, erklärt sie Lara. Diese rümpft beleidigt die Nase. „Jaaa. Ist klar! Ich schätze eher, das der sich noch irgendwo rumgetrieben hat! Wer weiß mit was für komischen Leuten der abhängt!“, macht sie sich Luft. War ja klar, dass unsere Ankunft nicht kommentarlos bleibt. Lara muss eben immer ihren Senf dazu geben. Sonst würde sie wohl irgendwann platzen.

Meine Beste winkt nur ab. „Schon gut Lara, wir sind müde und werden mal so langsam schlafen gehen.“, und lässt sie einfach stehen. Mich zieht sie an der Hand mit sich und schließt die Zimmertüre hinter uns.

Lara kann ich im Flur noch fluchen hören.

Kat lässt sich in die Kissen ihres Bettes zurückfallen.

„Ist das anstrengend...Lara ist manchmal echt kindisch...“, stellt sie fest. Damit hat sie wohl recht, wenngleich das auch nichts neues ist. Ich kenne Lara so gut wie gar nicht anders. Kat kommt aber schnell wieder zum Thema zurück. „ Joe so kann das nicht weiter gehen. Ich komme mir schon vor wie ein Gangster aus dem wilden Westen. Jetzt wo er dich hier gesehen hat, wird er sicher zurückkommen. Wir müssen das klären!“, beschließt sie und steht auf. Zielstrebig geht sie an ihre Tasche und zückt ihr Handy. Verwirrt sehe ich ihr hinterher. Was hat sie nur vor?

„Weißt du ich habe letztens mit einer Freundin gesprochen. Sie erzählte mir, etwas das ich bisher gar nicht wusste, nämlich das einer unserer gemeinsamen Freunde, Timo, Verwandte hat, die mit dem Jugendamt zusammenarbeiten. Das hätte mir schon viel eher einfallen müssen! Mensch ich muss ein Brett vor dem Kopf gehabt haben.“

Verwandte die mit dem Jugendamt zusammenarbeiten?-Frage ich sie.

Meine beste Freundin sieht mich optimistisch an, als hätte sie die Idee des Jahrtausends und nickt, „Ja Joe, überleg doch mal! Das wäre die Lösung! Wenn wir eine Pflegefamilie für dich finden, stehen dir viel mehr Türen offen, als wenn du so weiter machst wie bisher. Ich hab dich so gern bei mir, aber wenn mein Vermieter oder die Nachbar-Zicke von nebenan mitkriegt, das du Monate hier kampierst, kommen wir alle in Schwierigkeiten. Und die Sache mit deinem Stiefvater und deiner Mutter, kann doch auch nicht so weitergehen. Darum finden wir jetzt eine Lösung!“, erläutert sie. Abgesehen von ihrem Manga und Disney-Fimmel, kann sie manchmal echt erwachsen sein.

Aber...Sie hat recht. Mit meiner Mutter kann ich so nicht reden, sie würde ausrasten und ihren Macker kann man eh vergessen. Der schlägt mich ja nicht das erste Mal. Trotzdem ist mir nicht ganz wohl. Nicht das ich ihr vorwerfen will, das sie mich loswerden will...Bei Lara wäre ich mir da allerdings ziemlich sicher. Ich kann schon ihre Jubelschreie hören...Trotzdem... Ist schon seltsam der Gedanke in einer Pflegefamilie unter zukommen. Diesbezüglich kann ich mir sogar vorstellen, dass es ein gerichtliches Verfahren geben wird. Jedoch ist das wohl besser, als auf der Straße zu landen.

Und Cole? Wie wird es dann wohl mit ihm weitergehen? Auch wenn noch lange nichts entschieden ist.. könnte es sein, das meine Befürchtung Wirklichkeit wird. Ich bin so ein Idiot...wer weiß, ob so eine Familie den Kontakt überhaupt zu ihm gestatten würde...

Kat unterbricht meine Gedanken. Sie hält ihr Handy mit einem Offenen Gespräch in der Hand.

„Joe, Amira sagt, Timo würde sich gleich morgen- Vormittag mit dir treffen wollen.“, teilt sie mir mit.

Timo also. Ich lege den Kopf schief. Morgen Vormittag?

„Ja, du bleibst morgen einfach zu Hause. Wir wollen ja nicht das dein Stiefvater dich wohl möglich an der Schule abfängt.“, erklärt sie mir.

Irgendwo hat sie recht, aber ich frage mich, ob er das nicht längst getan hätte, wenn er das gewollt hätte. Ich zweifle, das er sich überhaupt für mich interessiert.

Ich nicke einfach.

„Okay, ich sage ihr Bescheid.“, erwidert sie und drückt das Handy wieder ans Ohr. Sie wechselt noch einige Worte und legt dann auf. Anschließend tippt sie eine andere Nummer ein. „Ja hallo, ich weiß, es ist schon spät,...sag mal wäre es möglich das ich morgen kurzfristig frei bekomme? Ja, es ist ein Notfall...vielen Dank! Du hast was gut bei mir!“, meint sie und legt wieder auf. Dann legt sie das Telefon bei Seite und setzt sich zu mir.

Sie streckt sich einmal ausgiebig, „So, das wäre schon mal geklärt! Das ist doch super. Timo kommt morgen vorbei und wird sich deine Geschichte anhören und ich werde dein Dolmetscher sein. Er kann ja keine Zeichensprache.“

Ach so, stimmt ja. Bei meinem unbefangenen Umgang mit Kat vergesse ich manchmal, das ich nicht sprechen kann. Denn sie versteht jedes Wort und weiß oft schon vor mir was ich sagen möchte. Für sie ist es das Natürlichste der Welt. Für andere nicht.

Ich nicke. Hört sich gut an.

„Nicht wahr?“, strahlt sie. „Dann können wir zumindest mal diese eine Baustelle angehen!“

Stimmt wohl.